



## **Solargenossenschaft Küsnacht**

Protokoll der 13. ordentlichen Generalversammlung 2011

26. Mai 2011

20.00 Uhr Restaurant Ochsen, Küsnacht

Die Präsidentin Eva Leutenegger leitet die Versammlung.

Entschuldigt: R. Freund, Trudi Pfister, G. Egli, B. Bühler, W. Wüthrich, D. Rufer, F. Häberli, P. Relly, O. Bisang, D. Brühwiler und R. de Pietro.

Anwesend: 17 Genossenschaftsmitglieder (inklusive 5 Vorstandsmitglieder)

### **1 Wahl Stimmzähler und Genehmigung der Traktanden**

Als Stimmzähler gewählt wird Stephan Leutenegger. Die Traktandenliste wird genehmigt.

### **2 Protokoll der 12. ordentlichen Generalversammlung 2010**

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 17. Mai 2010 wird genehmigt.

### **3 Jahresbericht 2010**

Der Jahresbericht 2010 wurde elektronisch und auf Wunsch per Post versandt und wird von der Präsidentin vorgebracht. Der Jahresbericht wird herzlich verdankt.

### **4 Jahresrechnung 2010 und Revisorenbericht**

Die Jahresrechnung vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 wurde den Genossenschäftern verschickt (elektronisch oder per Post).

Fredi Rothmayr erläutert die Jahresrechnung. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 21'506.60

Otto Hengärtner empfiehlt in seinem und dem Namen von Christine Arthur die Annahme der Jahresrechnung und dankt Fredi Rothmayr für die saubere und korrekte Ausführung.

Die Jahresrechnung 2010 wird einstimmig angenommen.

### **5 Entlastung des Vorstands**

Dem Vorstand wird einstimmig die Décharge erteilt.

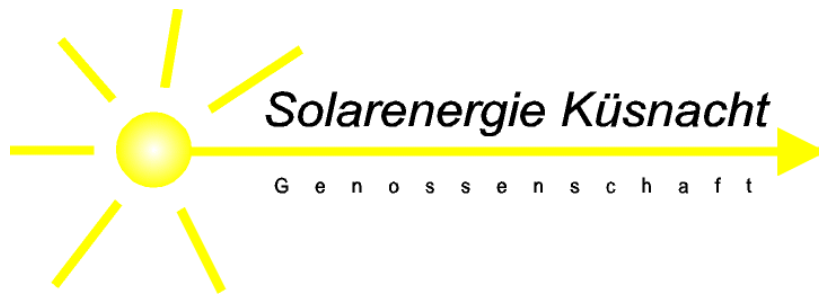
### **6 Ersatzwahl des zurückgetretenen Vorstandmitgliedes**

#### **Andrea Kretschmer**

Andrea Kretschmer (Aktuarin) wird mit Dank aus dem Vorstand verabschiedet.

Die Präsidentin schlägt Regula Baggenstos als neues Vorstandsmitglied vor. Regula Baggenstoss stellt sich kurz vor.

Regula Baggenstos wird neu in den Vorstand gewählt.



## **7 Mitgliederbeitrag 2012**

Mitgliederbeitrag bleibt bei CHF 30.

## **8 Entschädigung des Vorstands und Statutenänderung**

Peter Tschudin trägt den Text zur Änderung der Statuten vor.

Der Kassier, solange er Mitglied der Genossenschaft ist, sowie die Präsidentin sollen eine pauschales Honorar erhalten.

Mark Furger wirft ein, dass mit dem Begriff Honorar in den Statuten die Steuerbefreiung gefährdet würden. Der Vorstand zieht das Traktandum zurück. Die GV beschliesst bis auf Weiteres eine jährliche pauschale Spesenentschädigung in der Höhe von CHF 3'000 für die Präsidentin und CHF 1'500 für den Kassier

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

## **9 Ausrichtung der Genossenschaft und gegebenenfalls Namensänderung**

Ausrichtung der Genossenschaft

Macht es Sinn, die Genossenschaft entlang dem Zürichsee zu öffnen und falls ja, sollte der Name diese Öffnung reflektieren?

Lorenz Tschudi fragt nach den Kosten einer Namensänderungen und Pläne für Marketing. Peter Tschudin erläutert dass ein Marketingplan besteht. (Mailing, Zeitungsartikel, Synergieeffekt mit Nachhaltigkeits-Anlässen der FDP über Regula Baggenstoss). Kosten fallen keine an.

Für eine Öffnung: einstimmig

Namensänderung

Solarstrom Zürichsee Genossenschaft könnte die Differenzierung gegenüber der Solarstrom Zürichsee AG schwierig machen.

Vorschlag Name: *Solarenergie Zürisee Genossenschaft*

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Logo: Nr. 3

Logo 3 wird einstimmig angenommen.

## **10 Projekte**

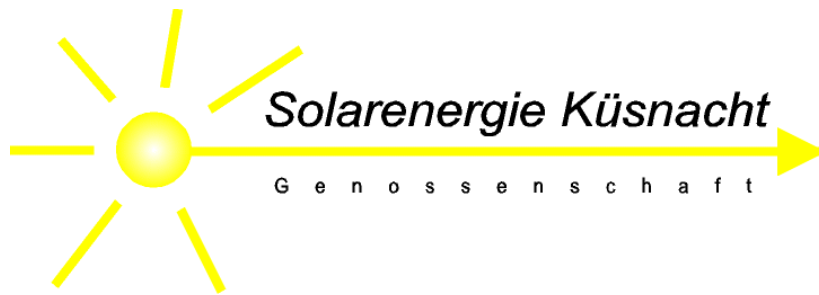
- Revision KEK

Ein Teil der alten Module sind nach 30 Jahren mechanisch defekt. Es werden für 2 KW neue Module und eine zentraler Wechselrichter installiert.

- Neue Solaranlagen

Die Genossenschaft verfügt über ein Eigenkapital von ca. CHF 20'000 und verfügt über fixe ungebundene jährliche Einnahmen (Solarstromverkauf) in Höhe von ca. 20'000 CHF.

Ideen für neue Anlagen:



Küsnacht: Querfassade des Gemeindehauses. Werke am Zürichsee: Seewasserwerk. Beide sind grundsätzlich positiv eingestellt. Die Heslihalle wäre auch eine Möglichkeit sowie das Satteldach der Gemeindewerke an der Heslibachstrasse. Das Gebäude der Seerettung scheint zu exponiert (Vandalismus). Evtl. der Neubau der Gemeinde an der Freihofstrasse ein weiterer Standort

Vorschlag über Vorgehen: gute Standortsuche dann Geldsuche.

Da keine langjährigen Abnahmeverträge bestehen, muss das Eigenkapital 30% betragen. Daher wäre eine Anlage um die 12KW möglich. Der Strom wird zu ca. 8 Rappen ins Netz eingespeist. (Die WaZ dürfen ihn aber nicht als Solarstrom verkaufen.) Regula Baggenstoss wirft ein, dass man versuchen sollte, einen besseren Preis für den Solarstrom zu erzielen

Abstimmung: soll neues Projekt in dieser Grösse in Angriff genommen werden:

Angenommen: 17

Abgelehnt: 0

Enthaltung: 1

Lorenz Tschudin unterstützt Argument von Regula Baggenstoss dass die Vergütung von 8 Rappen nicht akzeptiert werden soll.

### **11 Budget 2011**

Fredi Rothmayr erläutert das Budget 2011. Für das Jahr 2011 wird ein Verlust von CHF gut 11'000 budgetiert. Die Kosten sind grosszügig berechnet und die Genossenschaft kann dies gut verkraften. Der Verlust entsteht vor allem durch Einnahmenverzögerung von Bethesda III. Das Budget 2011 wird einstimmig angenommen.

### **12 Anträge der Mitglieder**

Keine

### **13 Diverses**

Regula Baggenstoss stellt Initiative ‚Strom für Morn‘ vor. Ab 2035 soll es nur noch Strom aus erneuerbaren Energien geben.

Beatrice informiert, dass ein Komitee ‚Naturstrom zuerst‘ gegründet wurde. Ziel ist, dass die Werke am Zürichsee für die drei Gemeinden als Basis Naturstrom anbieten und Atomstrom nur auf Verlangen bezogen werden kann. Dieses Modell existiert bereits in anderen Städten.



Die Versammlung schliesst mit einem grossen Dankeschön an die Präsidentin Eva Leutenegger für Ihren unermüdlichen Einsatz.

Für das Protokoll

Andrea Kretschmer

Eva Leutenegger  
Präsidentin

Regula Baggenstoss  
neues Vorstandsmitglied  
(=Wahlannahmeerklärung)